

VORWORT

Liebe Chemikerinnen, liebe Chemiker !

IMPLOSIV gibt's seit einem Jahr ! Eine gute Gelegenheit, einiges zu ändern:
 1. Implosiv wird künftig als TU-Info versandt. Dadurch ist gewährleistet, daß künftig jeder Fan seine druckfrischen Nummern bekommt und daß "Sammler" nicht mehr komplette Auflagen bei sich zu Hause horten.

Übrigens: wer auf Implosiv allergisch reagiert, sollte mir das baldigst mitteilen - zwangsbeglückt soll niemand werden !

2. Nach massivem Protest bezüglich des Girlanden-Layouts hat sich das Reaktionskollektiv zu einer kreativen Höchstleistung aufgegrafft. Das Ergebnis ist in dieser Nummer zu bewundern.

Wie in Nr. 4 versprochen, werden diesmal die Ergebnisse des Seminars "Sicherheit im chemischen Labor" präsentiert. Dipl.Ing.Pointner und Dr.Hörzer von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt behandeln in ihren Beiträgen einerseits chemische Aspekte (Lösungsmittel), andererseits den - für uns recht tristen - juristischen Gesichtspunkt dieses Themas.

Die Vor- und Nachteile einer privaten Zusatzversicherung, die meines Erachtens insbesondere für Student/inn/en aus dem Iran von Bedeutung ist, erläutert Manfred Winkler in seinem Artikel.

Bei der nächsten Hörerversammlung (im Herbst) wird darüber ausführlich zu diskutieren sein, vor allem in Hinblick auf eine gemeinsame Vorgangsweise (Sammelversicherungen). Ebenfalls bei dieser Hörerversammlung zu besprechen wird die Studienplanänderung für den 1.Studienabschnitt und deren Folgen für Höhersemestrige sein.

Diesbezüglich wird es aber Ende September/Anfang Oktober noch eine eigene Aussendung an alle Betroffenen geben. Ein drittes Thema wird die Studentenvertretung in den nächsten beiden Jahren sein. Wer Interesse daran hat, sollte sich bei mir melden ! Zu besetzende Gremien sind: Institutskonferenzen, Fachgruppenkommission, Studienkommission, Fakultätskollegium und diverse Unterkommissionen.



Nun noch kurz zur ARGE Kritische Chemie:

Das von uns veranstaltete Seminar "Ökologische Chemie" mit Doz. Herbert Lehner, der an der Uni Wien eine Lehrveranstaltung mit oben genanntem Titel abhält, war ein voller Erfolg. Am Seminar nahmen 17 Leute teil, zum Vortrag über Luftverschmutzung kamen etwa 70 Zuhörer/innen. Allein dieses Interesse läßt schon auf einen Bedarf nach einem derartigen Gegenstand bei den Studierenden schließen. Aber auch das allorts geforderte erhöhte Verantwortungsbewußtsein des Chemikers/der Chemikerin gegenüber Mensch und Natur macht die Einrichtung einer anrechenbaren Lehrveranstaltung, in denen die Grundlagen der Ökologie vermittelt werden, zur Notwendigkeit. Aber auch die Einbeziehung ökologischen Bewußtseins in bestehende Lehrveranstaltungen wäre wünschenswert. Ein Hineinschnuppern in dieses Gebiet soll der nachstehende Artikel von Wolfgang Polak ermöglichen.

Ein zweiter Arbeitsbereich der Kritischen Chemie steht vor dem Abschluß: Eine Broschüre über die Gefährlichkeit der im Grundlagenlabor verwendeten Chemikalien. Diese Broschüre wird im Wintersemester an alle Erstsemestrigen verteilt. Ja, und drittens gab's auch noch ein Fest.

Das wär's; schöne Ferien; falls es Rückfragen gibt, ich bin in Apulien erreichbar!

Viel Spaß beim Lesen!



Günter Getzinger

